

**Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung**

Forschungsschwerpunkt „Konditionen demokratischen Regierens“

Projekt „Europa im Kontext“



Kurzbericht  
**„Leben in Helsa“**

**Dipl.-Soz. Markus Tausendpfund**

Universität Mannheim

Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)

Telefon 0621/181-2806

Markus.Tausendpfund@mzes.uni-mannheim.de

A 5, 6

68131 Mannheim

## Einleitung

Keine Kontrollen an Grenzen, freier Warenverkehr und eine gemeinsame Währung – Europa ist für viele Menschen greifbarer geworden. Doch was halten die Bürger überhaupt von der Europäischen Union? Diese Frage beantwortet das Forschungsprojekt „Europa im Kontext“.<sup>1</sup> Unter Leitung von Prof. Dr. Jan W. van Deth (Universität Mannheim) wird untersucht, welche Faktoren die Wahrnehmung und Bewertung der EU beeinflussen. Neben individuellen Merkmalen, beispielsweise Geschlecht, Alter oder auch Mediennutzung, richtet sich der Blick insbesondere auf das unmittelbare Lebensumfeld der Bürger.<sup>2</sup> Welche Rolle spielen Kommunalpolitik und Vereine, und inwiefern prägt das lokale wirtschaftliche Umfeld das Bild der Bürger von der EU? Eine vergleichende Studie in 28 zufällig ausgewählten hessischen Gemeinden untersucht erstmalig systematisch die Bedeutung der Kommune für Einstellungen gegenüber Europa.<sup>3</sup>

Im Rahmen des Forschungsprojekts fanden in allen Kommunen telefonische Befragungen zum Leben in den Gemeinden statt. Dabei wurden – neben der Wahrnehmung und Bewertung der EU – auch Fragen zur Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde, zum Vertrauen und zur Bewertung lokaler Institutionen gestellt. Die Antworten auf diese Fragen stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Kurzberichts, der über erste ausgewählte Ergebnisse der Befragung „Leben in Helsa“ informiert.

## Telefonische Befragung

Die telefonische Befragung „Leben in Helsa“ fand vom 11. Februar bis 11. Mai 2009 statt.<sup>4</sup> Die Aussagen der Erhebung gelten in Anlehnung an den „European Social Survey“ für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahre (ohne Altersobergrenze), unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer Staatsbürgerschaft.

Die Auswahl der Befragten erfolgte streng nach Zufallsprinzip. Ein Computer generierte zufällig Zahlenkombinationen, die dann als Telefonnummern verwendet wurden. Durch dieses Verfahren werden auch Telefonnummern berücksichtigt, die in keinem Telefonbuch eingetragen sind (Geheimnummern). Die Kontaktaufnahme und die Durchführung der Interviews erfolgten montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr und von 15 bis 21 Uhr sowie sams-

---

<sup>1</sup> Das Forschungsprojekt „Europa im Kontext“ ist am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim angesiedelt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt bis 2011. Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage unter [www.hessen-und-europa.de](http://www.hessen-und-europa.de) zu finden. Für die Kommentare und Anregungen bei der Erstellung des Berichts danke ich Prof. Dr. Jan W. van Deth. Außerdem danke ich Sabrina Braun für die Hilfe bei der redaktionellen Abfassung der Kurzanalyse.

<sup>2</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich schließen alle Informationen Frauen und Männer gleichermaßen ein.

<sup>3</sup> Für das Projekt „Europa im Kontext“ wurden folgende Kommunen zufällig ausgewählt: Alsfeld, Bickenbach, Biedenkopf, Bruchköbel, Büttelborn, Eppstein, Erzhausen, Felsberg, Frankenberg (Eder), Frielendorf, Gelnhausen, Guxhagen, Helsa, Heuchelheim, Hüttenberg, Kassel, Kelkheim (Taunus), Limburg an der Lahn, Petersberg, Ranstadt, Reinheim, Reiskirchen, Rüdeshheim am Rhein, Selters (Taunus), Viernheim, Wiesbaden, Witzenhausen und Wolfhagen.

<sup>4</sup> Die telefonischen Befragungen führte im Auftrag der Universität Mannheim das sozialwissenschaftliche Umfragezentrum der Universität Duisburg (SUZ) unter Leitung von Prof. Dr. Frank Faulbaum durch.

tags von 12 bis 18 Uhr. Nach der Kontaktaufnahme erfolgte eine zufällige Auswahl der Zielperson im Haushalt, mit der das Interview durchgeführt wurde.

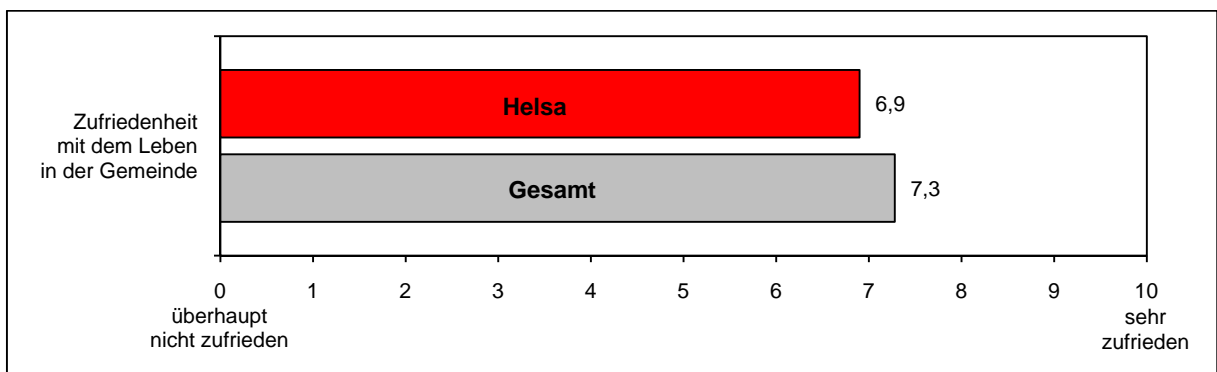
Insgesamt wurden in Helsa 296 Bürger telefonisch befragt; 135 Männer (45,6 Prozent) und 161 Frauen (54,4 Prozent)<sup>5</sup>. Das Durchschnittsalter aller Befragten in Helsa betrug 51,4 Jahre.

## Zufriedenheit mit dem Leben in Helsa

Die Bürger wurden gefragt, wie sehr sie mit dem Leben in Helsa zufrieden sind. Bei der Antwort konnte der Befragte eine Zahl zwischen 0 und 10 wählen, bei der 0 „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 „sehr zufrieden“ bedeutet. Mit den Zahlen dazwischen konnte er seine Antwort abstufen.

Wie Abbildung 1 zu entnehmen ist, liegt die durchschnittliche Zufriedenheit der Bürger in Helsa bei 6,9. Der Mittelwert liegt dabei unter dem Gesamtmittelwert aller 28 hessischen Gemeinden. Alles in allem sind die Bürger in Helsa mit dem Leben in ihrer Gemeinde nicht unzufrieden.

**Abbildung 1: Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde (Mittelwerte)**



Anschließend wurden die Befragten gebeten, sich zu einigen Aussagen zu Helsa zu äußern. Sie konnten den einzelnen Aussagen jeweils „voll zustimmen“, „eher zustimmen“, „eher nicht zustimmen“ oder „überhaupt nicht zustimmen“.

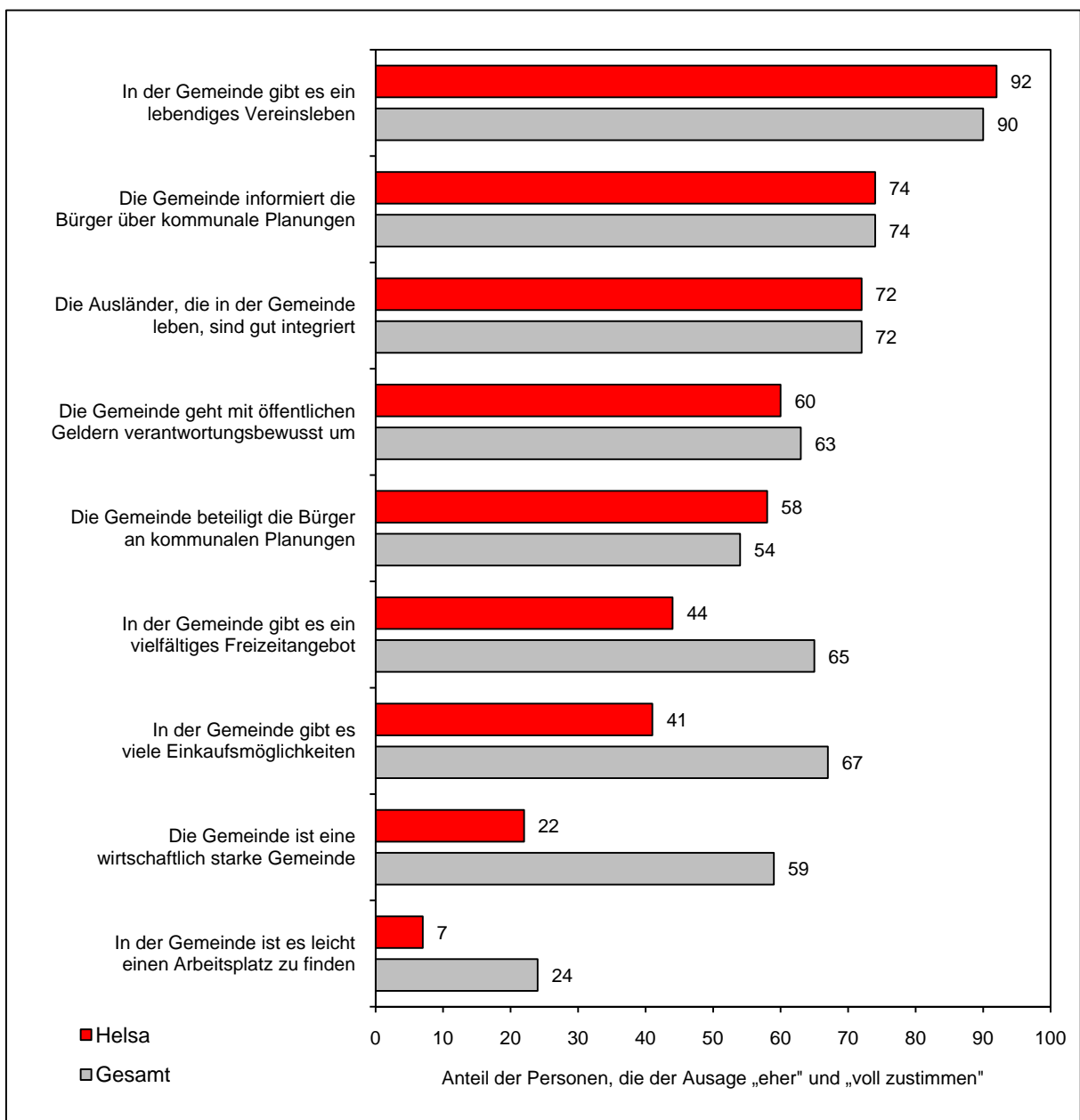
Abbildung 2 fasst die Anteile der Befragten, die den einzelnen Aussagen „voll zustimmen“ und „eher zustimmen“ zusammen. Sehr zufrieden sind die Bürger insbesondere mit dem lebendigen Vereinsleben (92 Prozent). Die deutliche Mehrheit (74 Prozent) ist auch mit den Informationen über kommunale Planungen zufrieden. Der Großteil der Befragten (72 Prozent) äußert sich positiv über die Integration der ausländischen Mitbürger. 60 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass die Stadt mit öffentlichen Geldern verantwortungsbewusst umgeht, bezüglich der Beteiligung der Bürger an kommunalen Planungen zeigen sich 58

<sup>5</sup> In den ausgewählten Gemeinden wurden durchschnittlich 400 Personen (Kassel/Wiesbaden 1200 Personen) befragt. Aus forschungspragmatischen Gründen konnten in Helsa allerdings nur 296 Interviews realisiert werden.

Prozent zufrieden. Mit dem Freizeitangebot sind 44 Prozent der Befragten zufrieden, mit den Einkaufsmöglichkeiten 41 Prozent. 22 Prozent der Bürger bezeichnen die Gemeinde als wirtschaftlich starke Kommune. Sieben Prozent sind der Ansicht, dass es in der Gemeinde leicht ist, einen Arbeitsplatz zu finden.

Der Vergleich mit den Ergebnissen aller Kommunen zeigt, dass die Ergebnisse in Helsa in zwei von neun Bereichen über dem Durchschnitt liegen. Überdurchschnittlich bewerten die Bürger die Beteiligung an kommunalen Planungen (+4 Prozentpunkte) sowie das Vereinsleben (+2 Prozentpunkte). Besonders unterdurchschnittlich schneidet die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation (-37 Prozentpunkte), der Einkaufsmöglichkeiten (-26 Prozentpunkte), des Freizeitangebotes (-21 Prozentpunkte) sowie der Arbeitsmarktsituation (-17 Prozentpunkte) ab.

**Abbildung 2: Bewertung einzelner Aussagen zur Gemeinde (Angaben in Prozent)**

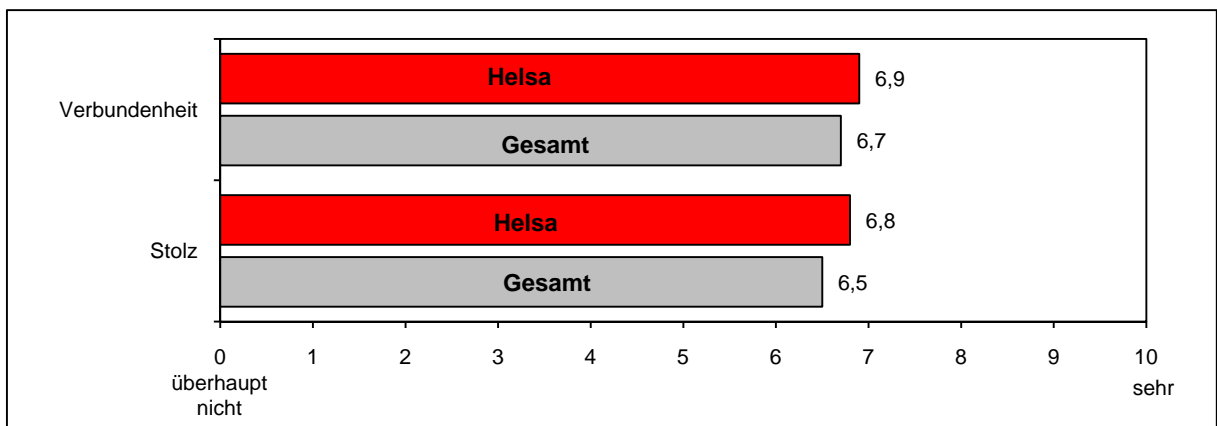


## Verbundenheit mit der Gemeinde

Im Interview wurden die Bürger auch gefragt, wie sehr sie sich mit Helsa verbunden fühlen und wie stolz sie sind, ein Bürger Helsas zu sein. Bei der Antwort konnten die Befragten eine Zahl von 0 bis 10 wählen, bei der 0 „überhaupt nicht verbunden“ bzw. „überhaupt nicht stolz“ und 10 „sehr verbunden“ bzw. „sehr stolz“ bedeutet. Mit den Zahlen dazwischen konnten die Personen ihre Antwort abstufen.

Wie Abbildung 3 zeigt, ist die mittlere Verbundenheit mit Helsa etwas stärker ausgeprägt als der Stolz, ein Helsaer zu sein (+0,1). Im Vergleich zu den Gesamtergebnissen schneidet Helsa überdurchschnittlich ab.

Abbildung 3: Verbundenheit mit der Gemeinde und Stolz, ein Bürger der Gemeinde zu sein (Mittelwerte)

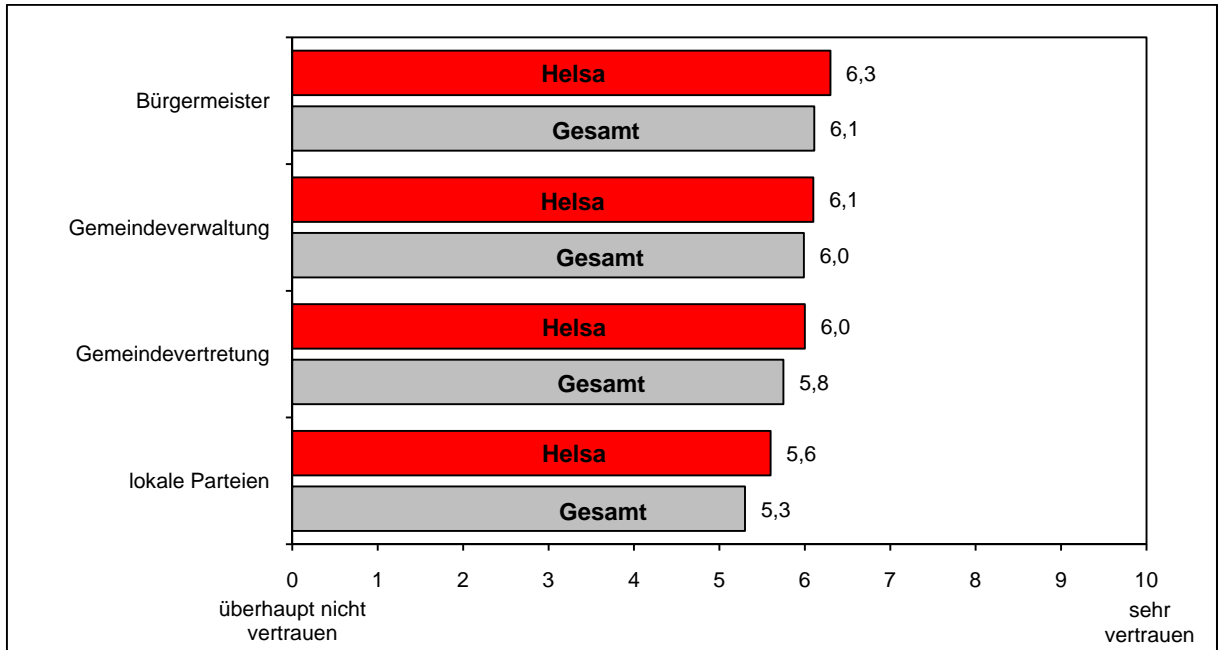


## Vertrauen gegenüber lokalen Institutionen

Ein Block in der Befragung beschäftigt sich mit dem Vertrauen der Bürger gegenüber lokalen Institutionen. Bei der Antwort konnten die Befragten wieder eine Zahl zwischen 0 („überhaupt nicht vertrauen“) und 10 („vertraue sehr“) wählen. Mit den Zahlen dazwischen konnten sie ihre Meinung wieder abstufen.

Wie Abbildung 4 zu entnehmen ist, genießt der Bürgermeister in Helsa ein höheres Vertrauen (6,3) als Verwaltung (6,1), Parlament (6,0) und lokale Parteien (5,6). Das Vertrauensniveau der vier lokalen Institutionen liegt jeweils über dem Mittelwert aller 28 Kommunen. Allerdings sind die Unterschiede gering. Schlusslicht bildet – sowohl in Helsa als auch im Gesamtvergleich – das Vertrauen gegenüber lokalen Parteien.

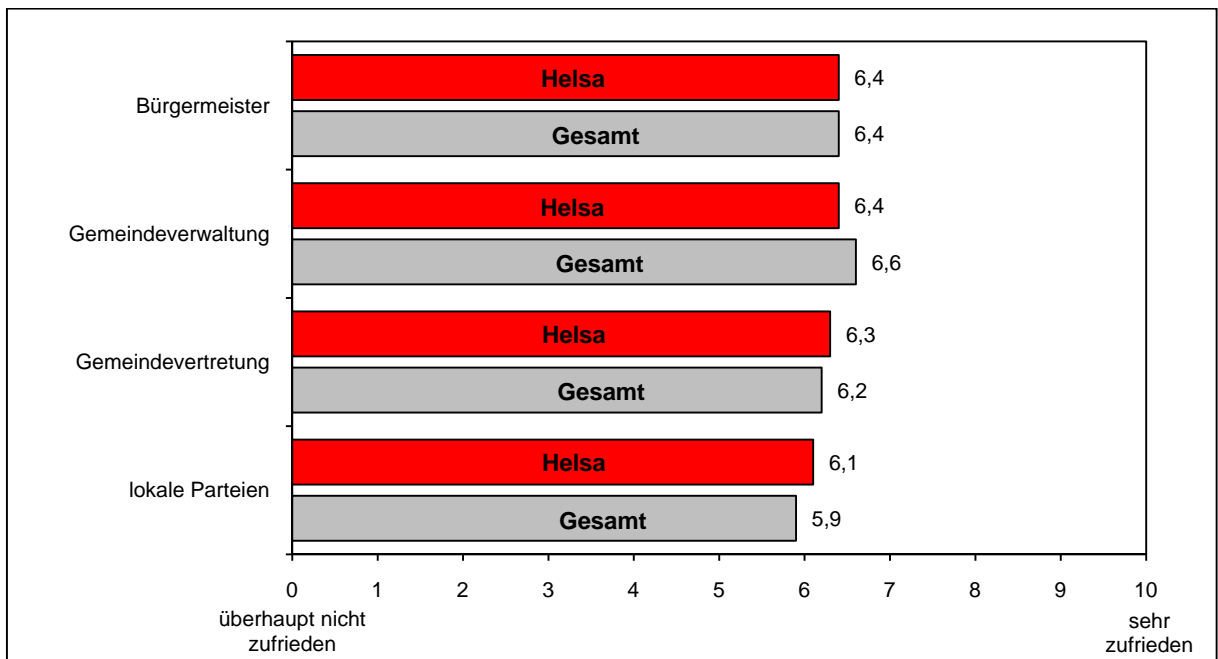
**Abbildung 4: Vertrauen gegenüber lokalen Institutionen**



### Zufriedenheit mit lokalen Institutionen

Sind die Bürger mit der Arbeit der lokalen Institutionen zufrieden? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein weiterer Themenkomplex der Befragung. Die Bürger konnten die einzelnen Fragen wieder mit Zahlen von 0 bis 10 beantworten, bei der 0 „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 „sehr zufrieden“ bedeutet. Mit den Werten dazwischen konnten sie ihre Meinung wieder abstufen.

**Abbildung 5: Zufriedenheit mit lokalen Institutionen (Mittelwerte)**



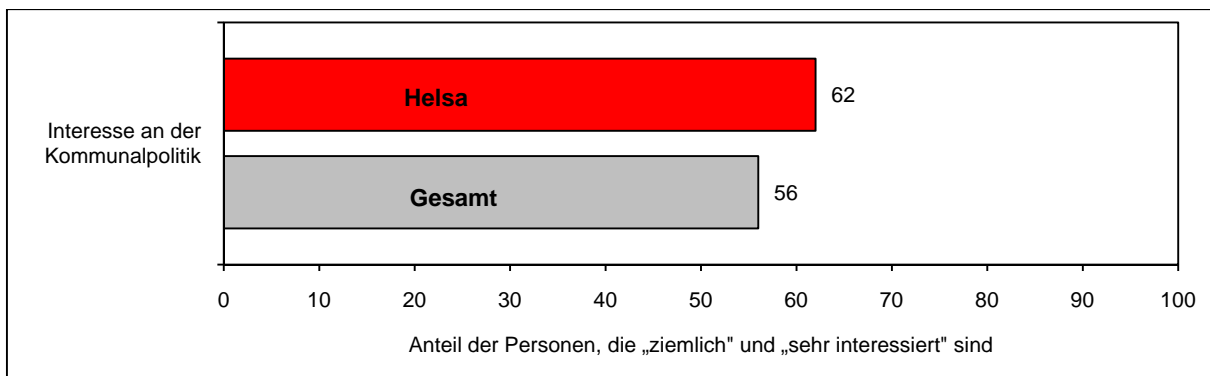
Wie Abbildung 5 zeigt, sind die Befragten in Helsa mit der Arbeit des Bürgermeisters und der Verwaltung (jeweils 6,4) zufriedener als mit der Arbeit der Gemeindevertretung (6,3) und der Arbeit der lokalen Parteien (6,1). Im Vergleich zu den Gesamtergebnissen liegt die Verwaltung (-0,2) unter dem Durchschnittswert, Parlament (+0,1) und lokale Parteien (+0,2) liegen darüber. Die Bewertung der Arbeit des Bürgermeisters liegt genau im Durchschnitt aller befragten Gemeinden.

## Interesse an der Kommunalpolitik

Im Interview wurden die Bürger gefragt, inwieweit sie sich für die Kommunalpolitik interessieren. Als Antwort konnten sie zwischen den Alternativen „überhaupt nicht interessiert“, „wenig interessiert“, „ziemlich interessiert“ und „sehr interessiert“ wählen.

Abbildung 6 zeigt den Anteil der Befragten, die „ziemlich“ und „sehr interessiert“ an der Kommunalpolitik sind. Mit 62 Prozent liegt der Wert in Helsa deutlich über dem Gesamtdurchschnitt (56 Prozent).

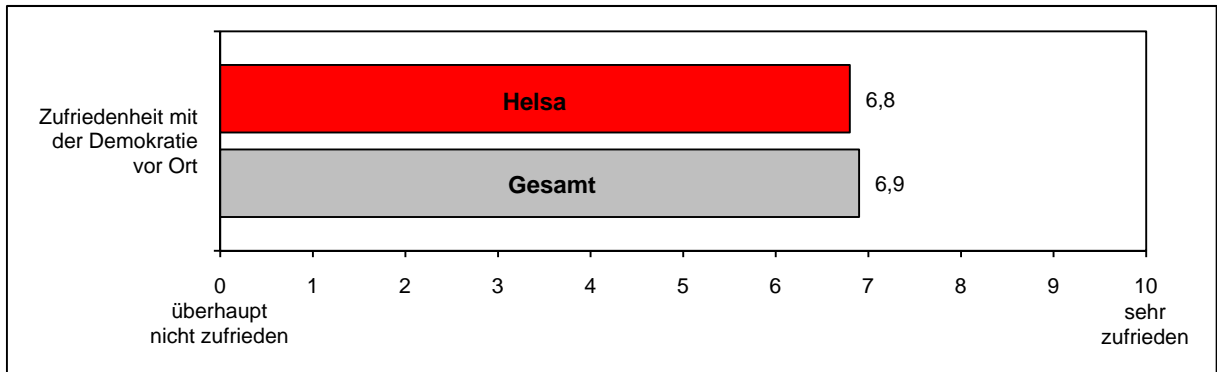
**Abbildung 6: Interesse an der Kommunalpolitik (Angaben in Prozent)**



## Zufriedenheit mit der Demokratie vor Ort

Gefragt wurden die Bürger auch, wie zufrieden sie – alles in allem – mit dem Funktionieren der Demokratie vor Ort insgesamt sind. Als Antwort konnten die Bürger wieder eine Zahl zwischen 0 („überhaupt nicht zufrieden“) und 10 („sehr zufrieden“) geben. Mit den Zahlen dazwischen konnten sie ihre Meinung abstufen.

Wie aus Abbildung 7 ersichtlich, liegt der Wert der Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Helsa mit 6,8 minimal unter dem Gesamtmittelwert (-0,1).

**Abbildung 7: Zufriedenheit mit der Demokratie vor Ort (Mittelwerte)**

## Fazit

Die Bürger sind mit dem Leben in Helsa durchaus zufrieden. Im Vergleich zu den 28 Gemeinden wird die Beteiligung der Bürger an kommunalen Planungen und das lebendige Vereinsleben überdurchschnittlich beurteilt; unterdurchschnittlich wird die wirtschaftliche Situation, die Einkaufsmöglichkeiten, das Freizeitangebot sowie die Arbeitsmarktsituation bewertet. Bei der Verbundenheit mit der Gemeinde und dem Stolz, ein Bürger Helsas zu sein, schneidet Helsa überdurchschnittlich ab. Ebenfalls überdurchschnittlich fällt das Vertrauen mit den lokalen Institutionen aus, bei der Zufriedenheit sind die Ergebnisse uneinheitlich. Deutlich überdurchschnittlich ist auch das Interesse der Bürger an der Kommunalpolitik. Bei der Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie liegt Helsa leicht unter dem Durchschnitt.

Weitere Informationen zum Projekt „Europa im Kontext“  
sind auf der Projekthomepage unter

**[www.hessen-und-europa.de](http://www.hessen-und-europa.de)**

verfügbar.